# Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand UMtsblatt der Andt Branbach

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

inferate toften bie 6gefpaltene Telle ober deren Raum 15 Dfg. Retlamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Anjchiuh Br. 30. Pojijcheckkonio Frankluri a. M. Br. 7000.

Drud und Derlag der Buchbruderei pon II. Cemb in Branbach a. Rhein.

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchätteftelle : Priedrichtrabe fr. 13. Redattionsfdluß: 10 Ubr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig. Durch die Doft bezogen viertel.

jahrlich 1,80 2Mf. Don derfelben trei ins haus ge-Hefert 2,22 2111.

ur. 275

ld -

ette

15.

anni

22

tel

at 16

10

Branbach a. Rhein, Dienstag, den 21. November 1916.

26. Jahrgang.

### Die Organisierung des Endlieges.

Die Organilierung des Belitrieges hat um is in die Abgründe, in die Burseltiefen des ungeheurer lingens der färssien Mächte der Belt blicken lassen, wie mun abgelaufene. Im sünsten Monat rast und immert, glutet und schwelt num die Riesentrommel inerschlacht an der Somme. Die Russen diehen der kunden an dilse; Ariegsminister Rogues ermunter in Salomiti den General Earrall sam endlichen Borstol in großen Stil; der alleroderstie Ariegszat, den wir die imerzeit angefündigt haben, ist auf Frankreichs Boben mer dem Borsip des Brästenten Botncaré, also der immerzeit angefündigt haben, ist auf Frankreichs Boben mer dem Borsip des Brästenten Botncaré, also der immengetreten; die Italiener sollen aur allgemeinen nerekenden oder aerberssenden Ossensive im kommender dischber hinübergewinst werden auf den Boden Frankliche hinübergewinst werden auf den Boden Franklichen hinübergewinst werden auf den Boden Franklichen hinübergewinst werden auf den Boden Franklichen Schmisch Sohr Euch ja doch nur die Stirne blusse, wied dampsen und derbstossenstwere und Serbstossenstwere und sehnen Ariessenstwere und Serbstossenstwere und sehnen Busselfenstwere und Bertschlichen eines Ariessamtes und die nahe bewiedende Ausrusung der allgemeinen Arbeits.

Die Schaffung eines Kriegsamtes und die nahe bewiedende Ausrusung der allgemeinen Arbeits. das aus dem kale und Bolfstum das Leite Argesmitien und Bolfstum das Leite Argespelolt werden wird innien Monaten gehen wir entgegen. Bir müssen und Arbeits. Minien der Genweites aus Erentschaften der Kriegs minien und Rauch ieder aus keinen Brief an den Reichsfanzler; darum entwart den Benweiten des Schwertes und zum Schmieden des Schwertes und zum Sch

m Dinnitions. und Rriegsminifters Llond George anmt. Elber neben Lloyd George steht noch Frankreich in dem Munitionsminister Thomas, steht Nordamerika ir dem goldnen Dach und hinter den schmiedeeisernen in des Hauses Vierpont Worgan. Darum mussen wir en, nachholen, überholen. Wir wollen es. Und wir

auch der Feind scheint das zu glauben. Man mehr Warnungsruse aus als Freudenruse. Wir en es den Deutschen sosort nachmachen müssen"— ab der "Temps". Und auch alle Sorgen unserer Er-wassregelung sind längst eingezogen in den Häusern ter Feinde, die bisher so sicher zu thronen schienen im

ber Bufubritragen von der freien Gee. chon ber gemäßigte Rreugerfrieg unferer Unterfee. ie macht ihnen die Solle beiß ober den Simmel falt. in ben Lord ber britischen Abmiralität fürmt und m - unter Drobungen mit einem großen Streit -

dis zum 27. November die verenigialisertlarung der Lomboner Regierung zur Einsetung eines Lebensmittelbiftators. Der französischen Wirtigalt, dem französischen Leben beginnt es immer fühlbarer an Kohle, an Licht und Betriebstraft zu sehlen. Um 6 lihr abends wird den öffentlichen Unterhalts- und Unterhaltungsstätten bereits das elettrische Licht entzogen. In der alten "ville de lumière", der eitlen "Lichtstadt".

Und düstere Wolfen stehen am Himmel, wenn unsere Veinde Aussichau halten nach der Lebensmittelversorsung des kommenden Jahres. Schlechte Ernteaussichten in aller Welt! England und das verstümmelte Frankreich liefern noch weniger, als aus der vorjährigen

Frankreich liefern noch weniger, als aus der vorjährigen Ernte. Die Waisernte in Italien ist verunglückt. Nordamerika nuß fast an ein Weizenaussuhrvervot denken und sübrt zum ersten Wale Wais aus Südamerika ein. Und seldst in Argentinien steht der Weizen mittelmäßig, der Wais schwach; und die Leinfaatselder sollen vernichtet sein.

de Beingabe; und die Beinganfelder ibnen bernichter sein.

Inzwisschen pochen und dröhnen die Dampshämmer dabeim. Es gilt die lette Anipannung, die äußerste Kraftbergabe; es geht um den Sieg. Furchtbar gerüstet werden Europas Bolter sich gegenübertreten; alle Sorgen in ihrem Rüden werden sie nicht abhalten von dem letten

Rotgang auf der Aue.
So seid denn start und gebt dem Lande, was ihr vernögt. Sindenburg und Ludendorff rusen auf zum letten Ramps, zum endlichen Sieg. Wit dem Schwert wie mit der Arbeit wird der ersochten werden. Alls einheitlich pum hohen Biele strebendes Bolt müssen wir setzt die Bisson wahr machen, in der einst der alte Goethe die proßen Entscheidungen der Geschichte hervorquellen und berollen soh: ibrollen fab: "Boltsgewicht an Boltsgewicht."

### Andert euren Sinn!

Andert euren Sinn!

Emste Borte sum Bustag von Pfarrer A. Fischer. de.
Generalseldmarschall Sindendurg bat an den Reichs-lanzler geschrieben: "Alle kaatliche Regelung des Ber-trauches muß verlagen, wenn nicht die verstämdnissvolle ireiwillige Witwirkung aller Schickten der Bevölkerung in Stadt und Land su Hilfe kommt und jeder deutsche Im Innersten davon durchdrungen ist, daß diese Mit-wirkung edenso vaterländische Pflicht ist, wie die Hingabe von Leib und Leden im Kampf an der Front." Damit hat Hindenburg dasselbe gesagt, was ein anderer Preuße, Immanuel Kant, vor mehr als hundert Inderen seinem deutschen Bolke sugerusen hat, daß alle Gabren, die dem Inneren oder äußeren Menschen zuteil geworden sind, und durch einen guten Willen, der sie ausnimmt und nützt, gut werden. Und noch viel früher dat Iseus zur Menschheit zesagt: Andert euren Sinn! Seid nicht mehr Knechte, die geswungen, seid Kinder, die freiwillig den Willen des himmlischen Baters tun.

Bu der Riesenausgade unserer Feldherren und Soldaten,

himmlischen Baters tun.

Bu der Riesenausgabe unserer Feldherren und Soldaten, die weiten Grenzen des Baterlandes und der verbündeten Reiche zu verteidigen, ist eine neue aus dem Kriege erwachsen: den gesamten Berbrauch unseres Bolkes in seste Ordnungen zu bringen, die jedem das Seine und Rotwendige zuteilen und jeden Wehrverbrauch hindern, und eine allerneueste Aufgabe ist soeden hinzugekommen, die gesamte arbeitssähige Bevölkerung in den Dienst voterandischer Krieasarbeit au stellen. Wie unsere besten Veld-

berren über Rarten und Meldungen gebeugt die Befehle herren über Karten und Meldungen gebeugt die Befehle entwersen, die dann dis aum legten Mann pünktlich er füllt werden müssen, wenn Angriss und Berteidigung gelingen jollen, so sind die Klugheit und Ersahrung der geschickteiten Männer der Berwaltung am Berk, um Gesehe und Berordnungen auf Grund statistischer Aufnahmen and Berichte aus allen Teilen des Landes, du entwersen und zu erlassen, die jene innere Ordnung des Ledens und der Arbeit herstellen sollen. Wie aber die Besehle der Feldherren der undedingte Gehorsam der Ossisiere und Boldaten ausnehmen und durchführen mus, so nus der ber Arbeit berstellen sollen. Wie aber die Befehle der Feldberren der unbedingte Geborsam der Offiziere und Soldaten aufnehmen und durchführen muß, so muß der zute Wille den Gesegen und Berordnungen entgegenkommen und das strengste Pflichtgesübl sie in die Tat umiehen. Freiwillig gilt es, aus reiner Achtung vor der Gorderung der Stunde, die jeht für uns den Willen Gottes nitbält, das zu hin, was die Sachverständigen von uns sordern: Abgeben das, was wir mehr haben, ausliefern sür das ganze den Ertrag der Arbeit, uns begnügen mit den Preisen, die sestgesetzt sind, uns einzuschränken und paren im Berdrauch. Perächtlich müssen die werden, die zus allerlei krummen Wegen mit Geld und Machtmitteln sich ein reicheres Leden sichern und damit der Allgemeindeit Vorräte entziehen. Eilig spähen sie aus, wo das Sesetz umgangen werden kann, wo eine Lücke in den Bediupsen sich benühen läßt, um ungestraft hindurch zu ichlüpsen. Wer wachen es auch so! Aber wie oft hört man in diesen Tagen diese Worte von Männern und Frauen, die Berstand und Vildung besitzen wollen. Rur die Knechte warten auf den Besehl des Herrn, von selbst tut der rechte Sohn, was in Arbeit, dans und des unsere eigene Sache auf dem Sen das Wolf ein Gut und Best. Daben wir denn schon alse begriffen, das unsere eigene Sache auf dem Spiele teht, das wir von selbst tun müssen, was des Baters ist, auch sein Gut und Pest ture Schlaubeit sreuen, anrichten, werden sie lebst mitsutragen

Sache auf bem Spiele tieht, das wir von selbst tun müsten, was für das Bolt gis nötig erflärt wird!? Kan dem Schaden, den die ungegorgamen, die sich jest ihrer Schlaubeit freuen, anrichten, werden sie selbst mitzutragen haben! Wie die Kinder sind sie, die nicht begreisen, das die Schularbeit zu ihrem Borteil ist, die sich freuen, den Lebrer zu betrügen, und betrügen doch sich selbst. Unwürdig ist solches Berhalten eines gebildeten Bolkes, einer Ration, in der so viel gerade in diesen Tagen von Bolkes, einer Ration, in der so viel gerade in diesen Tagen von Bolkes, einer Ration, in der so viel gerade in diesen Tagen von Bolkes, einer Ration, in der so viel gerade in diesen Tagen von Bolkes, einer Ration, in der so viel gerade in diesen Tagen von Bolkes, einer Ration, in der so viel gerade in diesen Tagen von Strafen zum Sehorsam ichleppen zu lassen.

Andert euren Sinn! Seid freie, stolze Kinder des Baterlandes, die mit gutem Willen ihre Bslicht freiwillig tun! So soll es nicht nur heute von den Kanzeln durch beutsche Lande klingen, nicht nur wieder und wieder von den Schulkathedern den deutschen Kindern gelehrt werden, io soll Bater und Rutter im Haufe durch Beispiel und Warrenden, so der Freund auf den Freund, die Radsbarin zur Rachdarin. So wollen wir es allen Mürrischen und Warrenden, allen Klagenden und Schelkenden, allen Listigen und Schlauen, die sich rühmen, sagen, uns selbst wollen wirs einschäfigen will und will unsern guten Willen verzisten und unsern freien Willen lähmen.

Denn der Bustag 1916 hat ein ernstes Gesicht! Wir hören die Stimme des Buspredigers: Es ist schon die

Denn der Bugtag 1916 bat ein ernftes Beficht! Bir doren die Stimme des Bukpredigers: Es ist schon die Lixt den Stämmen an die Wurzel gelegt. Darum welcher Baum nicht ante Frückte bringt, wird abgebauen und ins

### Der Mein.

Roman von Bolfgang Rirchbad.

(Rachbrud verboten.)

1. Rapitel.

time Commersonne glübte über ben Borbergen, lastete bellen, traulichen Straßen. Rein Lüstichen regte sich e Beute verkrochen sich in ben Schatten ber Häuser,

intere stillen Straße ber Borstadt, wo die Mauern in Annen Rachmittagssonne lange, schräge Schatten aus interne Bstaster warfen, schleppte sich eine Frau mit tragforb auf bem Ruden ermabet bin. Auf ihrem lagerte ein forgenvoller Musbrud, als fei bie Lafi t eine forperliche, fonbern etwas, bas fie überhaupi

geworden ware.
bog nach einigen weiteren Schritten in den Flux oben Haufes ein; hier hielt die junge Frau eimas an, als sei sie unschlüssig, ob sie weiter geben sollte.

leg ste langfam die Treppe hinauf, dis sie erschöpfi Stockwerk erreicht hatte.

Le stockwerk erreicht batte.

Lette sie sich auf die Treppenstusen nieder, so das sie seine Korb auf den Steinstur zu stehen kam. Sie Tragband vom Korbsuse ab und machte sich auf den Ruden frei. Rachdem sie stehend den Korb die thre einer Meiwohnung gerückt hatte, sobah er au nohbeckel fußte, legte sie unwillstürlich die Sand au alt und atmete noch einmal beklommen auf.

nn flingelte fie. laufchte auf die Geranfche, die fie brinnen ver wurde. Rach einem Wellchen horte fie Schritte und wurde. Rach einem Wellchen horte fie Schritte und e Bewegung im Borsaal. Endlich öffnete man, und ficht einer alten Jungfer mit einer frummen Rase em Klemmer über den Augen schielte um die Tür

iunge Landfrau nahm bas Tuch fort, welches über tractorbe lag, und forach, indem fie auf einen großes

teinernen Rrug wies, Der, von Lappen umwireit, Darinnet

daufen Sie keinen guten Landwein?! Ich lasse Ihner ben Liter für achtzig Pfennige. Der Krug ist so schwer: ich weiß kaum wie ich ihn fortbringen soll. Ach, wenn Sie mit doch ein paar Liter abnehmen wollten!"
Sie sprach das in einem Lon ehrlicher Einsachheit, aus dem eine leise Sorge zitterte. Die Derausgeklingeste machte ein mißmutiges Gesicht über die Störung und wollte sich wieder zurückziehen. Sie rümpste die Rase und koate sollte

sas saure Beug, wer soll denn das trinken? Man kam's ja nicht einmal als Essig brauchen."

"Ach nein, Fräusein, es ist ein guter, reiner Wein und von sehr gutem Geschmad!" erwiderte die junge Frau rasch und ängstlich. "Wollen Sie nicht wenigstens einmal kosten?!"

Sie hob dei diesen Worten die Weinkrufe mit beiden Sänden aus dem Korde herauf und blickte das ältsiche Fräusein erwartungsvoll an. Das machte auf einmal ein lüsternes Gesicht und nicht herablassend der Handlerin zu. Aus dem Grunde des Kordes holte diese sofort einen Neinen Becher und das Fräusein, ihn unterzuhalten, woraus sie aus der Kruse einen roten Wein eingoh. Sie machte es reichlich und sah dan mit gespannter Aufmerksamteit dem Mienenspiel des Fräuseins zu. Dieses nippte erst, verzog den Rund ungläubig, trank dann aber den Becher rasch seer und hielt ihn noch einmal hin. Bereitwis g zoh die Kändlerin rasch noch einmal hin. Bereitwis g zoh die Kändlerin rasch noch einmal din. Bereitwis g zoh die Kändlerin rasch noch einmal hin. Bereitwis g zoh die Kändlerin rasch noch einen Käuser sinden werde. Das alte Fräusein kan saber reichte sie den Becher zurück und sater einen Wein langsam, als prüse sie seh erst sehen Tropsen, dann aber reichte sie den Becher zurück und sater er ist mir zu leuer und auherdem trinke ich überhaupt seinen Wein. Beine Beine Und säher. Der Wein schein rinke ich überhaupt seinen Wein.

Biebeicht probieren Sie es einmal oben, einen Stod höher.' Damit 20g fie fich hinter ihre Türe zurück und schloß fie santlos und liftig au, als fürchte fie wegen ber getrunkenen

Tropien zu einer Bezahlung verpflichtet zu sein. Die jungi Landfrau schaute entiduscht die kahle Türwand an und faltete die Hande über ihrem Schose mit einem wehmütigen Liusdruck. Dann kauerte sie wieder auf der Treppensiuse nieder und belud sich von neuem mit dem Korbe.

Sie fchritt in bas obere Stodwert hinauf, flingelte und bot ihren Bein einem murbigen Oberpostfefretar an, ber mit halbossener Unisorm heraustrat und nach ihrem Begehr fragte. Er schlen ein Weintrinser zu sein, denn um seine Rase waren einige rötliche Aberchen sichtbar. "Was haben Sie denn für einen Wein?!" fragte er ge-

Echten, guten Landwein, felbst gebaut, und ich garantiere vollständige Reinheit. Wenn ber herr einmal toften wollten?!"

Sie füllte ben Becher und ber Beamte toftete, indem er funftgerecht schlürste, ben Wein auf verschiebenen Stellen ber Junge ruben ließ und bann ihn verschlucke. Er gudte aber smeifelnb mit ben Uchfeln und fagte:

Das ist nichts Sicheres, mein gutes Frauchen. Das tonnte man ja für einen Borbeaux ober Burgunder halten.\*
Es sind auch Burgundertrauben, fagte jene mit Genug-

"Aber wie wollen Sie mir denn einreden, daß das biefiger Wein sei. So einen guten Schluck können Sie hier boch gar nicht erzeugen. Ich traue der Sache nicht. Es ist wohl irgend ein Kunstwein?"

Doch trigend ein seunswein ?
"Ach nein, mein guter Herre, es ist nichts Falsches daran, er ist auf unserm Berg gewachsen, ich kann sede Traube nachzählen, die darin ist, und wir müssen ihn auch nur verkausen, weil wir im letzten Jahr gar nichts gebaut haben, da alles erfroren war. Wenn Sie mir doch nur ein vaar Liter aur Brobe abnehmen wollten!

Forthepung folgt

Beuer geworten! Die Bäume sind die Bölker Europas, die Früchte sind die Kräfte Leibes und der Seele, die sie in diesem Weltkriege aufbringen können. Sind es sault Früchte der Schwäche, der Entmutigung, der Gewinnsucht, der Untreue gegen das Baterland, der Lieblosigkeit gegen das Baterland und die Bolksgenossen, der Selbstücht. Oder gute Früchte: der Kraft, des unüberwindlichen Weites, der Opferfreude und der Liebe zur Seimat. Diese Früchte entscheiden das Schickal des Baumes.

Und dies Schickal? Was beist es denn: "wenn die kaatliche Regelung des Berdrauchs verlagt?" Was wird

Und dies Schickel? Was beist es denn: wenn die staatliche Regelung des Berbrauchs verlagt? Was wird geschehen, wenn nicht die verständnisvolle freiwillige Mitwirkung aller Schicken der Bewölkerung in Stadt und Lands wirk wirkung aller Schicken der Bewölkerung in Stadt und Lands und Kand wirk wenn das Bolf die vaterländische Pflicht nicht erfüllt? Dann bekommen unser Feinde recht! Dann ist der deutschen Männer und Jünglinge Blut, dann sind die Tränen beutscher Frauen umsonst gestossen! Dann ist für Deutschlands Macht und Größe höchste, schwerste, bitterste Gesahr. Aber nein! Immer wieder haben die klügsten Sachverstädigen und gesagt: Das, was wir brauchen, haben wir. Wir können gut durchbalten, wenn der gute Wille da ist. Am Bustag ruft der Ewige sein beutsches Bolf zum guten Willen auf! Wir wollen seinen Ruf hören als die freien Kinder mit dem reinen Sinn, der freiwillig tut in truster Beit den schönen Dienst für's Baterland!

Der Krieg.
Im Besten sührt hauptsächlich wieder die Artislerie bas Bort. Im Bordergrund des militärischen Intere'es steht die rumänische Front, wo die beutsch-österreich de Offensive ständig Boden gewinnt, und Macedonien, wo sich por Monastir und im Cerna-Bogen erbitterte Kaupse entere wieder besteht bester midelt haben.

Der deutsche Generalftabsbericht. Grofies Sauptquartier, 18. Rovember.

Bestlicher Kriegsschauplat.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die englische Artillerie richtete ihre Wirfung vornehmlich gegen unsere Stellungen auf beiden Usern der Ancre. — Rach Feuervordereitung sübrten am Abend die Franzosen gegen Saillisel und die süblichen Anschlußlinten einen starten Angriss, der im Feuer zusammenbrach.
Deeresgruppe Kronprinz. An der Nordscont von Berdum und in einzelnen Abschnitten der Bogesen lebte zeitweilig die Feuertätigseit auf.

Offlicher Rriegeschauplay.

Front Des Generalfeldmarichalle Bringen Leopolt bon Bayern. An der Schtichara und am Stochod war die feindliche Artillerie rühriger als in den Bortagen.

Bei Bitonies (nordweitlich von Luck) gelang ein deutsches Batronillen-Unternehmen in vollem Umfange.
Front des Generalobersten Erzberzogs Eark In den verschneiten Karpathen hat sich dis zu den Baß straßen südlich von Kronstadt (Brasso) die Lage nicht gestraßen anbert. - In vergeblichem opferreichen Anfturm verfuchtes die Rumanen die Mitte der beutschen Front nordostlid von Campulung gurudzudrängen. In den Waldbergen zu beiden Seiten der Fluftaler des Alt und des Jin ichreite ber Angriff benticher und öfterreichisch-ungarifcher Eruppet pormarts. — Wir machten wieber Gefangene.

Baltan-Kriegeschauplat. Seererafeldmarichalls von Bearesgruppe Des Generalfeldmarichalls von Madenien. Auf bem linten Flügel ber beutich-bulgariich ottomanischen Dobrubicha-Armee fam es gestern st

Artilleriefampfen. Macedonische Front. Französische Angrisse in ber Ebene süblich von Monastir und gegen die Front des Bommerichen Insanterieregiments Nr. 42 auf den Bommerichen Susanterieregiments Nr. 42 auf den schimerichen Schen im Bogen der Cerna wurden blutig abgewiesen. — Erbitterte Kampse spielen sich täglich um die Höhen nordöstlich von Eegel ab. — Am 16. Rovember war einer der Bipfel von ben Gerben gewonnen worben. Der Ober-befehlshaber General ber Infanterie Otto von Below im Brempuntt bes Rampfes anwefend, nahm an ber Spipe beuticher Jager die verlorene Stellung im Sturm gurud. Beine Majeftat ber Raifer ehrte Führer und Truppe burch Ernennung bes perdienten Generals jum Chef bes Jager-Bataillons. Der Erfte Beneralquartiermeifter Bubendorff.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht.

Bien, 18. Rovember. Amilic wird verlautbart: Oftlicher Kriegeschauplas.

Beiberfeits bes Schol find bie beutichen und biterreichticheungarifden Truppen trob beftigsten feindlichen Widerstandes in stetem Borbringen. Auch östlich bes Old-(Alt)-Flusses wurde Gelände gewonnen. Kord-billich von Campolung scheiterten erbitterte Gegenangriffe des Feindes. — An der siedenbürgischen Ostfront bei Schneefall und Frost geringe Kampftätigkeit.

Seeresfront bes Generalfeldmarichalls Bringen Beopold von Babern. In Bolhonien ftellenweise leb-bafter Artilleriefampf.

Stalienifcher und füböftlicher Rriegeichaublat.

Unperanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes v. Doefer. Welbmaricalleutnant. Wieder ein 12000-Connen-Dampfer verlenkt

Nachdem erst am 5. November ein seinblicher Trans-portdampfer von 12 000 Tonnen 80 Meilen westlich von Nalta versenst worden war, ist der seindlichen Transport-flotte im Mittelmeer durch ein deutsches U-Boot schon wieder ein gleich empfindlicher Schaden zugesügt worden. Aber Genf wird gemelbet:

3m Agaifchen Deer ift am 16. Rovember ber frango. fifche Dampfer "Burdigala" verfentt worden. Der Dampfer beherbergte feineracit bie in Salonifi vollerrechts. widrig verhafteten Ronfuln' ber Mittelmachte und biente

wiederholt au Truppentransporten. Es handelt fich um ben früheren beutschen Dampfes Raifer Friedrich" mit 12 000 Bruttoregistertonnen, der son den Franzosen beschlagnahmt und unter neuem Namen

in Dienft geftellt murbe.

Beitere Beute unferer Tauchboot-Rreuger. Im Handelskrenzerkrieg, der unsere U-Boote mit mmer wachsendem Erfolg führen, sind wieder eine An-ahl von seindlichen Schissen versenkt worden: ein italie-nischer Dampfer mit 8428 Tonnen, zwei englische (einer avon mit 8338 Tonnen) sowie drei englische Segler, ein riechischer Dampfer (3063 Tonnen), drei dänische (zwei avon mit einer Gesamtsonnenzahl von 8458 Tonnen), sblich amei norwegische.

Ein deutsches U-Boot im Archangelfk?

Ein Torpedo die Urfache ber Erplofion. Aber bie große Explosion im ruffischen Eismeerhafen Archangelit wird aus Barbo von privater Seite be-

Der mit Munition belabene Munitionsbambfer Baron Driefen", ber auf ber Reebe bon Archangelft bei Barinti gu Anter lag, wurde bon einem Tauchboot torpeblert. Egplodierenben Geichoffe und brennenbe Schiffstelle fprengten weitere feche swiften "Baron Driefen" und ben Dafenbauten liegende Munitiond. bampfer, wonach erft die Uferbauten in Brand gerieten.

Die amtliche russische Darsiellung gibt nur die Erplosion des angeblich am Kai gelegenen "Baron Driesen"
m. Am User sei durch diese Explosion ein Brand ausgebrochen, dem die meisten Dasengebäude, das Feuerwehrdepot und sämtliche Löschmittel aum Opfer sielen. Trop
dieser Zugeständnisse, die auf einen Riesenunsang der
Katastrophe schließen lassen, versucht die russische Regierung
doch zu behaupten, daß der größte Teil der Munition
angeblich bereits gelöscht gewesen und dem Feuer entgangen sein soll". Wenn die meisten Hafengebäude verbrannten und keine Löschvorrichtungen vorhanden waren?

Die 3ahl ber Opfer. Rach privaten Rachrichten wird bie Ungahl ber fofort Seidieten und ben Bunben Erlegenen munmehr auf 530 angegeben, barunter 11 ruffifche Aritherie- und Marine-

offigiere und fünf englifche Difigiere.

Der Dffigialbericht gibt 150 Tote und 650 Bermumbete su und ichlieft mit ber Bemertung, amtlich lagen ernfte Brunde gu ber Annahme por, daß die Explosion pon bentichen Emissaren organisiert gewesen sei. Unmittelbar nach ber Explosion sind benn auch, wie man weiter erfährt, zwei russische Lorpedogeschwaber in sorcierter Jahrt in See gestochen und erst tags darauf ergebnistos zuruckgefehrt.

Kleine Kriegspoft. Meiningen, 18. Rov. Der Bergog Bernhard von Sachfen Meiningen ift vom Kriegsichauplat jurudgefehrt und bat wieder felbit die Landesregierung übernommen.

Munchen, 18. Rov. Ein feindlicher Blieger warf gestern mittag um 1 Uhr sieben Bomben über Munchen ab. Der Materialschaben ift gering, Menschenleben sind nicht zu beklagen.

# Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

18. Rovember. Ein fransösischer Angriff gegen Saillisel pird abgewiesen. — Bergeblicher Angriff der Rumänen gegen de Mitte der deutschen Gront nordösisich Campolung. — Fortschreitender deutsch-österreichischer Angriff in den Waldsergen au beiden Seiten der Flustäler des Alt und des In. — Im Cerna-Bogen werden seindliche Angriffe abgewiesen.

### Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt. und Rorrefponbeng . Delbungen.] Ein Unfall der U-,,Deutschland"? Amfterbam, 18. Rovember.

Schon por einiger Beit hatte Reuter aus Newporl semelbet, bas beutsche Danbels-U-Boot "Deutschland" habe bie Deimfahrt angetreten. Jest überraschte bas Reuterbureau mit der Nachricht, die "Deutschland" sei gestern erst von New London abgesahren. Heute folgte eine Depeiche ebensalls stem London abgesahren. Deute folgte eine Depesche ebensalls von dem englischen Bureau, nach der angeblich die "Deutschland" heute früh um 5 Uhr 18 Minuten in den Hafen zurückgedracht sei, da sie mit dem sie begleitenden Schlepper zusammengestoßen war, der sant. Sieden Mann der Besahung des Schleppers seien ertrunken. Die Beschädigung der "Deutschland" sei noch nicht seitgestellt. Im einzelnen erzählen die vorliegenden weiteren Berichte noch, das Wetter dei der Ausssahrt sei außerordentslich günstig gewesen. Die "Deutschland" näherte sich der Hafen mündung mit einem Schleppdampfer vorn und einem anderen hinten. Der amerikanische Kreuzer "Columbian" sag auf der

mündung mit einem Schleppdampfer vorn und einem anderen hinten. Der amerikanische Kreuzer Columbian lag auf der Döhe von Sasternpoint vor Anker und leuchtete mit dem Scheinwerfer den äuheren Hafen ab, um wie angegeben wurde, die Imekaltung der Nertralitätsbestimmungen zu überwachen. Die Columbian und andere vorübersahrende Schiffe lenkten die Strahlen ihrer Scheinwerfer auf das Lauchboot und gaben Signale auf der Danusinseise. Der Bert der Ladung der out der Dampfpfeite. Der anert be Deutschland' wird auf zwei Millionen Dollars geicatt. Die Ladung besteht aus Robgummi, Ridel, Bint, Gilber-barren und mehreren Saden Botichaftspost.

Bruch oder Wiederherftellung der Wiener Verträge? Berlin, 18. Rovember.

Die russische Regierung bat bekanntlich durch ihre diplomatischen Bertreter Protest erhoben gegen die Wiedererrichtung des Königreichs Bolen und diesen Afts für eine Berletung internationaler Berträge erklärt, die seinen Deutschland und Osterreich-Ungarn betehmoren seine chmoren feien.

Hierauf antwortet heute die Nordd. MIg. 8tg. halb-

amtlich:

Ein berartig mit besonderer Feierlichseit geschworener Wertrag ist uns nicht besannt; vermutiich will die rusiische Regierung damit hindeuten auf die Verträge des Wiener Kongresse, hat aber, gans abgesehen davon, das diese Verträge durch eine ganze Reibe von Kriegen durchlöchert worden sind, auch mit gusem Grunde sich so undestimmt und dunkel ausgedrückt. Denn der diese Henrels auf den Wiener Kongred würde sedem distorisch gedildeten Leser songred würde sedem distorisch gedildeten Leser sonntet würde sedem distorisch gedildeten Leser sonntet würde sedem das dene neue Brovins dem russischen Keich zugeschlagen wurde sondern das gans umgesehrt dier durch Abereinstimmung, aller europäischen Mächte ein Königreich Volen gestwassen der und die Krone dieses Königreiches dem Zaren überliegen wurde. Unter Anwendung seiner militärischen Aberlegenheit und seineswegs aus Grund irgend welcher europäischer Berträge, am wenigsten seierlich beschworener, dat dann Rusland das selbständige Königreich Volen verschungen und es von Schritt zu Schritt weitergehend so sehr seiner Selbständigsen der Rame Volen verschwand und bloß ein "Weichselgauvernement" übeig blied. Richt also unter Bruch der Wiener Berträge von 1815 baben die beiden Kalsenmächte gehandelt, indem sie des Königreich Volen wieder kenn der Kenne Geschiell die Rechtsgrundlagen von 1815 wiederber- gestellt, die von Rusland gewaltsam unterdrücht waren.

Eine interessante und dankenswerte Erstärung, mit der die einstereicher Täuschungsversuch.

bie ruffifche Rote als bas gefennzeichnet wirb, mas fie ift: ein heuchlerifcher Taufchungsverfuch.

Paris bat nicht Lidt noch Beierma.

Bern, 18. Rovember

Der frangofifche Mimiter bes Innern richtete un bi Brafeften die Aufforderung, gemeinsam mit den Burner meistern die Bevölferung zu ermahnen, die Beleuchtung der Wohnungen im weitesten Maße eines schränken. Ebenso sollen die Kaussente die Beleuchtung ichranken. Ebenfo follen die Raufelten Geleichten ihrer Ranmlichkeiten auf ein Mindeftmaß beienanfen. In Paris, wo man jur Kerzenbeleuchtung über gegangen ift, wurde von den Behörden ein Aufruf ange ichlagen, der die Bevolkerung auffordert, Beleuchtung ichlagen, der die Revolkerung auffordert, Beleuchtung und Beigung einzuschranten. Der Aufruf fundigt an, bag ben Barifern balb weitere Opfer auferlegt werden

Die friegshehenden Leiter bes frangofifden Stante gebrauchen gern bas Wort von ber "Berichmetterung" bei Beinbes. Ginftweilen find fie bei ber Berichmetterung be

eigenen Bolfes angelangt.

Huch Schweden kann Munition herftellen. Stodholm, 18. Rovember

In einem Leitartikel des hiefigen Blattes "Roa Do-light Allebanda" wird der Boricklag gemacht, Schweder folle für den Jall, daß die britische Regierung die Land weiterhin von jeglicher Lufuhr absperre, alle Bo benken fallen lassen und jeine Industrie auf die der ftellung von Munition einrichten. Man habe bisber e-wissenhafter als Amerika sein wollen. Aber ber englichen Drud könne su einer solchen Rothilfe swingen. Die gleichen Mächte, die Amerikas Handlungsweise als richts bezeichneten, könnten auch Schweben nicht tabeln.

Zar Nikolaus ift überzeugt, daß . . . Betersburg, 18. Ropembe

Der Bar hat an den Reichsrat ein Telegramm gerichtet, in welchem er lagt: Ich din der festen über seugung, daß wir durch die heldenmütigen Ansterngungm umserer Armee und derjenigen der Alliterten die historische Probleme Ruhlands und diejenigen der Bölfer, die mit ihm kämpfen, lösen werden.

Die russische Regierung hat ihrerseits eine Erflängerlassen, wonach alle Gerüchte von Berhandlungen ihr einen Sonderfrieden mit Deutschland falsch seinen vielmär wolle Russland bis zum "Endsieg" känupsen.

Die Durchbruchsverfuche an der "Hnere"

Bon guftanbiger milhtinge Geite mirb und gefchrie

Die englischen Angrisse an der Ancre, die mit dem ik de gannen, waren als Durchbruchsverluche größten Stils gedert. Die Feuerschlünde von über 200 Batterten svien Tausende nach die flankierten deutschen Gröben. Das meinem tiefen Durchstoße gerechnet wurde, gedt ferner aus de Tatsacke bervor. daß die Engländer die Angrissartillerie ier nade beranführten. Das

planmäßige, funbenlang tobenbe Berfibrungefdieien planmäsige, ftundenlang tobende Berstörungssichteten mit ichwersten Kalibern und Gasgranaten konnte die deutic Insanierie weber im Abichnitt indich Grandcourt noch swicke Sebuterne und dem Weg Serre-Mailly erichättern. Ewiglich wurden die ersten Stellungen saft überall gehalten. Ledigim Bentrum gelang der Stoß durch die ersten Stellungen nich gewaltiger Sprengungen, die den größten Teil von Kennort und seiner Berteidigungsanlagen vernichteten. In kontrumg des ersten Erfolges gelang es dier den Engländer auch Beaucourt nach erbittertien Kämpfen zu nehmen. In Bertuch. weiter vorzudringen, zerschellte indessen wen den Deutschen auch berteilbigten Miegelstellung.

Das wichtigste Angriffsziel, die Doben von Serre tonicht genommen werden. Der engliche Angriff winde
bei auf volle Kampfitärke aufgefüllten Korps vorgete
inter denen nachweislich noch awei weitere Divisione Reserve zur strategischen Auswertung des Durchsteb bei tanden. In einem aufgefindenen Besehl war die o.
Beauregand als eines der Angriffsziele genannt. Der die o.
vahrend er in Wirflichkeit an der tiessten Stelle der Sies vorspringenden Stellungsdreieds die zu der Barrier.
Riegelstellung nicht mehr als zwei Kilometer greicht bon ben Deutschen gab berteibigten Riegeiftellung. Riegelstellung nicht mehr als awei Kiloneter erreicht. gewonnene Gelande bleibt dauernd gefährbet, lotange it englandern nicht gelingt. die Doben von Serre und Englandern nicht gelingt. die Doben von Serre und Erreut au nehmen. Der örtliche, unter größten Opfen reitene Erfolg der Englander im Ancre-Binkel bet mit Bejamtlage an der Somme nicht den geringlien Einflut.

Der Kampf um St. Dierre Vaalt.

Mit der Zurückeroberung des Oltteiles von geht ein Teil des am beibeiten umstrittenen Dorfes Somme Front wieder in deutschen Besit siber. Les Oftober beginnenden blutigen Kämpse um Saislachen erst am 18. aur Einnahme der von Granals malmten Dorftrümmer. Bon dier aus wollten der sosen den St. Bierre Baalt Balb unsassend aus sosen den St. Gierre Baalt Beronne drücken au Millein, sie konnten sich nur mit Mübe in dem genom Wellein, sie konnten sich nur mit Mübe in dem genom Morte balten und erst am 6. Roppember den Angeis Wilein, sie konnten sich nur mit Mübe in bem genome. Dorfe halten und erst am 6. November ben kingriff sie. Bald vortragen, bessen Nord- und Weitteil in ihre sie. Dieses dichte struppige Geböls, das mehr ein Aufalle als ein Wald zu nennen ist, steht wie ein Riegel swicken Franzolen und ihren Angrisseielen. Ein rascher, fradburchgeführter Angriss des Dannoverschen Füsslier-Keging fir. 73 hat am 15. November den sähe verteidigten Kondes Waldes wieder in deutsche Sände gebracht. Der kandertbald Monate langer blutigster Kämpse ist damit der Kannososen wieder entrissen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

4 Ein Beschluß des Bundesrats besetigt die Beiteichende Ungleichheit in der Behandlung von in einehmern det freiwilligem Wiedereintrit in bflichtversicherung. Fortan kaden sämtliche Kriedigerung bereits bestanden, den Anstelleiten die Bersicherung dereits bestanden, den Anspruch wie Bersicherung bereits bestanden, den Anspruch wieder versicherungspslichtig arbeiten, dam aber werficherung aussicheiben, soll kein Rachteil Beckliehlich wird der Umstand berücksichtigt, das der Beckliehlich wird der Umstand berücksichtigt, das der Schliehlich wird der Umstand berücksichtigt, das der Schliehlich wird der Umstand berücksichtigt, das der Schliehlich wird der Küdselfen nach der Rücksichtigt, das eine die Beit, währen sein Bersicherungsverbältnis besteht, ebensomenis bein Bersicherungsverbältnis besteht, ebensomenis lein Bersicherungsverbaltnis besteht, ebensowenis gunsten bes Kriegsteilnehmers in Ansat gebracht barf, wie die Beit des Kriegsdienstes selbst.

+ 3m preußischen Abgeordnetenhause wurde ein samer Antrag der Konservativen, Freisonservativen Rationalliberalen zur Poleufrage eingebracht trag rügt, daß die Broklamierung des Königreicht ohne Befragung des Landtages erfolgt sei, da interessen des preußischen Staates mit in Frast interessen des preußischen Staates mit in Frage Beiter wird erflärt, es dürfe feine Regelung der politischen Berhältnisse in der dentschen Oftwarfinden, die den deutschen Charafter der Oftwarfinden, die den deutschen Charafter der Oftwarfinden, die den deutschen Charafter der

ber Sivil mit ber i tätigfeit göln ift dirfen mi merben. + Die am 1. De

mtes ent sefamtsak einzelnen fanntgegeb Men bie etiggeftel + Das Berbraud Affipreis eleuchtet. as Bfund m Rlein els bas 8

d Möhre er Ergen W. fache be factie (8 nttel für ein Berhalt + Bu l gegogene ( prtet meit bies ar ift. rtet, baß guing in nd gewer

at ber Unt mnt ift. + Die Gi nd Staats enfionare besember f elte M Hen bes Die pr geiger aus amte Fol nen mit 1. Deser ablen: Für comte mit B Rinber und mebr s

e, ble dite eines ber t Laucht U.Boot ern nur fahren. emft eitsverleb: norwegij t foll, nad aten ift, t an Berich pland, das dinditet ließ ob bie no bon ben S

\* Offenfich

Die amt s Rahrung tegeln, auf om, sur m ujw. su Don Die beui!

Berbande estats pe Gleichgewin ten ber tell merb 8.6.6. (6 Meit der dranft, m. Der ibrte Rob t ber Sch abrifation that wird dinftellung Stat erflu bet G. G.

bie Beidy unter de Regi bleiben 12 beobach In- und 7

Dane a. E...

+ Mit Boransficht auf die kommenden Bestimmunger der Livildienstyflicht hat das stellvertretende Kommande des & Armeekorps in Köln angeordnet, daß jede nicht mit der Kriegführung in Zusammenhang stehende Bau-stigkeit einzustellen ist. Im Befehlsbereich der Festung goln ist diese Berfügung bereits durchgeführt worden. Begonnene Bauten, soweit sie unter dieses Berbot sallen, bürsen nicht sortgeseht, neue nicht in Angriss genommen

+ Die Aufarbeitung bes Ergebniffes ber Bollegablung m 1. Dezember foll einem Bunfche bes Rriegsernahrungs ntes entiprechend, berartig beschleunigt werden, daß die Gesantzahl der Bevölferung für das ganze Reich und die inzelnen Bundes taaten spätestens am 23. Dezember denntzeben werden kann. Dis zum d. Januar 1917 ollen die wichtigsten Abersichten über den Altersaufbau. sum 31. Mars bie über Beruf und Berufsftellungen

tingeftellt fein.

Cop com

1 ge 1000

ere".

ebade. de non dis mil mis der cie fater

jertiggestellt sein.

4 Das große Wistverhältnis zwischen Erzenger und Berbraucherbreisen, das zurzeit besteht, wird durch eine häckstreisverfügung der königlich sächstichen Regierung beienchtet. Rach der Verfügung dürsen kosten Großbändler Ablender Beim Kleinhändler 9 Bf. Der Verdraucher zahlt also mehre beim Aleinhändler 9 Bf. Der Verdraucher zahlt also mehr bes das 3½-sache besien, was der Landmann besommt! Bei Möhren ist der Aleinhandelspreis 2½, mal so doch wie der Erzeugerpreis (4, 6, 11 Bf.). Bei Wasser und Serbstrüßen beträgt der Aleinhandelspreis (8 Bf.) das 1½-sache des Erzeugerpreises (1½ Bf.), bei Karotten das 1½-sache (8 zu 15 Bf.). Ein Drittel für die Ware, zwet Drittel für Transport und Zwischenverdienst ist wirklich im Berhältnis, über das nachzusimmen der Mühe wert ist.

4 Zu den Eingaben verschiedener Gewerde und

+ Bu den Gingaben vericiedener Gewerbe- und anbelsvereine über ben Weihnachteurland für einhandelsvereine über den Weihnachtenrland für eingewigene Gewerbetreibende hat das Reichsmarineamt
geantwortet, daß erweiterter Urland gewährt werden soll,
sweit dies irgend mit den militärischen Interessen vereindar ist. Das baperische Kriegsministerium hat geantnorset, daß in erster Linie Gesuche um Urland dur Beleitigung wirtschaftlicher Notstände beim kausmännischen
mb gewerdlichen Mittelstand Berücksichung sinden
sollen, und swar vornehmlich dann, wenn die Oringlichteit der Anträge von den Livilbehörden geprüft und an-

+ Die Germania berichtet, bas gleich wie für die Reichs-b Staatsbeamten auch Teuerungszulagen für Alt-nionare und Kriegerfrauen in Aussicht ftunben. Im dezember foll den vom Reich unterstützten Ariegerfrauen woelte Monatkunterstützung und entsprechend den Be-buffen des Reichstages vom 1. Januar nächten Jahres

deine Erhöbung der Unterstützung gewährt werden.

4 Die preußische Regierung wird, wie der Münsterisch.

4 Die preußische Regierung wird, wie der Münsterisch.

Enzeiger aus Berlin melbet, der Forderung der Barteier mi Gewährung von einmaligen Tenerungszulagen für Beamte Folge geben. Sie handelt hierbei im Einwernehmen mit der Reichsregierung und wird, voranssichtlich m. l. Dezember, die Bulagen in solgender Höhe aus ablen: Für unverheitratete Beamte 40 Mark, für verdeiratete Beamte ohne Kind 60 Mark, für verdeiratete Beamte mit 1 Kind 90 Mark, mit 2 Kindern 120 Mark, mit 3 Kindern 150 Mark, mit 4 Kindern 180 Mark, mit imd mehr Kindern 200 Mark.

Norwegen.

\* Offensichtlich im Zusammenhang mit der C-Boots rage, die swischen Norwegen und Deutschland schwebt absentlicht die norwegische Regierung plöblich die Ge inte eines Protestes, den sie dei England wegen Berung der norwegischen Hobeitsgewässer durch ein englass der norwegischen Hobeitsgewässer durch ein englass der Lauchboot eingelegt hat. England bestritt erst die thehabte Berlehung, gab sie aber schliehlich zu und wied in U-Bootssommandanten an in norwegischen Ge U.Bootskommandanten an, in norwegischen Gestern nur ausgetaucht unter gehister Nationalflaggischten. Das Spiel der norwegischen Regierung ju durchsichtig, als daß es von deutscher einst genommen werden könnte. Die englische deitsverlegung ist im Juli passiert und gestissenlich in deutscher Dieutscheit totaeschwiegen worden. norwegischen Offentlichteit totgeschwiegen worden foll, nachdem Rorwegen mit Deutschland in Konflitt miten ist, die unfreundliche Haltung gegen uns mit m Berschulden Englands begründet werden. Und gland, das im Juli den norwegischen Brotest völlig den die ließ, hilft jedt det dem Spiel, indem es so tut, ab die norwegische U-Boot-Berordnung selbstverständen den Kriegsührenden respektiert werden müsse.

Großbritannien. Die amtlich veröffentlichten Beftimmungen fiber endmittel ermächtigen bas Sandelsamt, ben Berbrauch Rahrungsmittels zu beschränken, die Fabrifation und manng und die Art der Berforgung des Bublifums rigeln, außerdem Schritte gur Festfetung von Sochsten, sur Beschlagnahme von Borraten, gur Ein-ng von Angaben betreffend Bestände, Kontrafte, er ufer. Bu fuer,

Die benilide Abweisung der lehten Forderungen Berbandes an die Schweig in der Antwortnote des detrats vertritt den Standpunkt, daß eine Störung Gieichgewichts in der Behandlung der Kriegführenden Laken der Länder der Entente nicht vorliege. Im mell werde durch die zurzeit bestehenden Bestimmungen S. S. S. (Schweiserisch französischer Einfuhrtrust) die leit der schweizerischen Industrie in höherem Maße ichränft, als durch das deutschiedweizerische Abnaterial, das in bestimmtem Dage durch die S. S. rte Robitoffe enthalt, ebenfo für Baumwollgewebe, ber Schmierol. und Rupferverwendung gur Munider Schmerol und Kupferverwendung dur Denni-derifation, soweit beides aus den Berbandsländern ührt wird, gleiches Berbot elektrischer Installationen Fisstellung der Lussuhr von Maschinen usw. Der derat erflart, diesen Forderungen nicht entsprechen au m. sumal sie im Widerspruch mit den bei der Grün-ber S. S. S. vereinbarten Grundsäpen stehen.

Griechenland.

Rach englischen Meldungen beantwortete die Regiedie Beschwerde der Zentralmächte über die Beang der Berbandssorderungen dahin, daß jene Formen unter Zwang bewilligt wurden und daß die
alde Regierung innerhalb der Grenzen der Reudleiben und, sosern es in ihrer Macht liege, beiden
mabendem Mächten gegenüber eine wohlwollende

In- und Husland.

das a. C., 18. Nov. Das stellvertretende General-undo des 4. Armeeforps plant die Einführung des senubrladenschlusses für den gesamten Korpsbesirk sonete Erhebungen in Dandelskreisen an, die in der deit dem Plane suktimmend gegenübersteben.

Stutigart, 18. Nov. Als fiellverfretender Bunbesrais-bevollmächtigter Burttemberge in Berlin wurde ber Minifie-rialrat Scheffer im württembergifchen Minifterium bes

Bien, 18. Nov. Die Errichtung der polnischen Armes wird von deutschen und österreich-ungarischen Offizieren durchgesüdrt werden, die auch wegen Mangels an poinischen Diffizieren vorläufig eine Anzahl von Kommandostellen be-

Ropenhagen, 18. Nov. Am Montag trut die neue Ber-ordnung in Kraft, na.h der alle Fische, die zur Aussuhr nach Deutschland kommen, nur an die Zentral-Einkaufsgesellschaft geliefert werden dürfen. Ausgenommen sind vorläufig ungefalgene Beringe.

Bern, 18. Rov. Betit Journal' sufolge haben dis französischen Eisenbahngesellschaften mit Jahresschluß 1916 für die letzen drei Jahre einen Gesamtverlust von 1.1 Mil-liarden zu verzeichnen, wovon nach amtsichen Angaben mindestens 206 Millionen auf die Staatsbahnen entsallen.

Bern, 18. Nov. Der spanische Ministerpräsident und der Winister des Auswärtigen erstärten, daß einige spanische Bruchtschiffe mit deutschen Geleitscheinen nicht, wie gemeldet, von englischen Kreuzern ausgehalten seien, sondern daß sie die Straße von Gibraltar durchsabren und das Kap Vinisterre umlegelt hätten.

Burich, 18. Non. Rach einer Melbung des Barties Sournal veröffenilicht die "New York Times" eine halbamtsiche Mitteilung, wonach die amerikanische Regierung die englische Antwortnote über die Schwarzen Listen nicht annehmen könne.

Bio be Janeiro, 18. Kon. Auf Beranlassung des brake spanischen bistorischen Instituts sollen die in Lissabon besindsichen Aberreste des Kaifers Dom Bedro II. und der Kaiferin auf einem brasilianischen Krisgsschiff nach Brasilien zebracht werden.

Nah und fern.

O Die Mindhener Lebensmittelfchiebungen. Treiben des in Haft genommenen Tischlers und ehemaliger Geiratsschwindlers Mehler in München, dem es gelang im Auftrage einer Schwelmer Firma für mehrere hunders tausend Mart Lebensmittel aller Art in Bayern aufzwfausen, dat großes Aussiehen erregt. Die lette Sendung die Mehler abgeben lieh, bestand aus 80 Beninern Fleisch und Wurstwaren, Speck, Butier, Kise, Honig, Mehl und Marritwaren, Speck, Butier, Kise, Honig, Wehl und Marritwaren, Speck, Butier, Kise, Honig, Wehl und Marritwaren, Speck, Butier, Kise, Honig, Weiter und erreichelicher Aberlächeitung der Höchster von Kurte westerniste.

O Der bestrafte Samster. Bom Auste suspendiers wurde ber Seminardirestor Dr. Wangrin in Middlhausen t. Th., ber von der Straffammer zu 1000 Mart Gelbstraft verurfeilt wurde, weil er bei der Nahrungsmittelbestands-aufnahme saliche Angaben gemacht hatte.

Rene Stürme an ber frangofischen Weftfiffe. An ber frangofischen Bestüllte haben nene wütende Stürme viel Schaben angerichtet. Mehrere große Dampfer wurder auf ben Strand geschleubert. Das Unwetter soll das bestigste gewesen sein, das seit hundert Jahren beobachtet

O Befuch bulgarifder Edriftfteller in Dentidland. 3m Januar merden 16 bulgarifde Dichter und Schriftfteller, Dauptvertreter ber bulgarischen Dichtung, unter ihnen ber befannte Bolksdichter Basoff, eine Reise burch Deutschland machen. In einer Reibe von großen Städten follen Borträge und Borlefungen veranstaltet werden. Die Bortereitungen für ben Eursten der Kulgaren liegen in Borbereitungen für ben Empfang ber Bulgaren liegen in ben Haben bes Bräsidenten ber Alabemie ber Rünfte Brosessons Dr. Ludwig Mangel und bes Bisepräsidenten ber Deutsch Bulgarischen Gesellschaft, Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann, und beren Kelkastagsabgeordneten Dr. Stresemann, und bestehn Dr. Stresemann, und Dr. Stresemann

O Zod eines griechischen Offiziers in Sorns. In Sorlis wurde in seiner Brivatwohnung der griechische Major des 23. Infanterie-Regiments Melitios Bacharias tot aufgefunden. Der griechische Offizier ist einem Unglücksfall infolge Gasveraistung sum Opfer gefallen. Die Beiseung sand unter militärtischen Sepränge statt. Dem Beisensuge voran schritt eine griechische Willitärtapelle, ihr solgten der Bopen. Dem Leichenwagen solgten die Spiten der militärtischen und städtischen Behörden, sowie die in Görlis anwesenden griechischen und sahlreiche deutsche Offiziere, ferner Truppen des vierten griechischen Aränzen befand sich auch ein solcher des preußischen Aränzen befand sich

### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 21. Robember.

Connenuntergang

8" | Mondaufgang Bonduntergang Bom Weltfrieg 1914/15.

21. 11. 1914. Borbringen ber Deutschen bet Lods. -Erfolge ber Turfen auf bem Bormarich gegen Batum. -

1682 Französischer Maler Claube Lorrain gest. — 1694 Französischer Dichter und Schriftsteller Franzois Marie Arouet de Boltaire geb. — 1700 Sieg Karls XII. von Schweden über die Russen — 1768 Theolog Friedrich Schleiermacher geb. — 1806 Rapoleon versigt die Kontinentalsperra. — 1811 Dichter Deinrich v. Kleist am Wannse det Potsdam durch Selbsimord gest. — 1840 Bistoria, Kaiserin Friedrich, geb. — 1868 Architect Brune Schmid ged. — 1886 Auchitect Brune Schmid ged. — 1886 Auchitect Brune Schmid ged. — 1886 Auchitect

Schmit geb. — 1886 Endligit Jodannes Scherr gest.

O Unerhörte Preise für sog. Speise und Puddingpulver. Bei den in neuerer Zeit viel in dem Handel gebrachten Speise und Buddingpulvern bat das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt der Landwirtschaftskammer in
Berlin eingedende Untersuchungen angeitellt und die Beobachtung gemacht, daß sast dass durchweg billige Produkts
unter Phantassenamen zu unerhört hohen Breisen versauft
werden. In seizen Bachungen werden dem Budlichum
200 Gramm Maismehl oder Mischungen desselben mit
anderen Mehlarten zum Preise von 1,10 Morf und darüber
unter allerlei idnenden Namen versaust, so das also ein Phund
dieser Waren 2,80 bis 8 Warf kostet. Dieser Preis steht in
leinem Berhältnis zu dem wirklichen Wert. Andere erwiesen sich als Gemisch von Reis. Daser und Kartosselmehl, die gleichfalls mit 1 Warf für 200 Gramm weit
über ihren Wert bezahlt werden. Ein Maisena-Ersah bekand aus gemahlenen Maisspelzen, denen ein Nährwert
nicht zugesprochen werden kann. 20 Gramm gefärdtes
und aromatisiertes Kartosselmehl und Getreidestärfe als
Ralischalenpulver sosten dann. 20 Gramm gefärdtes
und aromatisiertes Kartosselmehl und Getreidestärfe als
Ralischalenpulver sosten den unerhörte Breis von
5,50 Mark. Mit weiteren ähnlichen Beispielen ließe sich
puswarten. Bor dem Ansauf berartiger Broduste ist auss
den Bertreiber nicht Unterstühung durch das Zublisum
ursahren. rfahren,

\* Engagement. herr Dpernfanger Seinrich Solutnus von bier, g. Br. am Stadttheater in Ruenberg, murbe nach febr erfolgreichen Gaftipielen unter glangenben Be-bingungen ab 1. September 1917 an bie Rgl. hofeper nach Berlin verpflichtet. Bir gratulieren gu biefem funftlerifden Erfolge umfomehr, als herr Schluenus nach noch nicht einmal smeijahriger Babnentatigteit icon an bie erfte Babne Deutschlande berufen wird.

"Fremdworter." Der Juftigminifter verfügte: Um bie Befeitigung vermeibbarer, uicht eingeburgerter Fremboorter in Firmen, Bereins-, Sotiffnamen und abn-lichen Bezeichnungen gu forbern, bin ich geneigt, barauf bingumirfen, bag die burd Eintragung von gednderten Be-geichnungen in gerichtliche Regifter entftebenben Roften mit Musnahme ber baren Muslagen niebergeichlagen werben, fofern bie Menberung lediglich sweds Befeitigung von Fremb. mortern ber begeichneten Art erfolgt ift. Die Amtegerichte haben in geeigneten gallen Die Beteiligten auf Die Dloglich. teit bie Riederichlagung im Gnabenwege nachzufuchen, bingumeifen."

\* Bolgfohlen. Muf Souhwert mit Solgfohlen madt jest ber Unterrichtsminifter in einem befonberen Grlag auf. mertjam. Er erjucht burch Belehrungen in ben Schulen auf Die Zwedmagigfeit bes Tragens von Schubwert mit holgioblen hinmeifen gu laffen. Der Minifter will jo bem Mangel an Beber, insbejondere an Soplenteber entgegen-

# Bekanntmachung. fleischversorgung.

Injoige bes Bup- uno Bettages ist bas Solactvieh fruber ale fonft angetommen und findet ber Gleifchvertauf don am Donnerstag und Die Benebungen Datauf am Mittwoch ftatt. Es ichladten bieje Woche Biegharot, Borid, Steeg und hammer. Die Bleifcmenge wird fpater betannigegeben.

Braubad, 20. Nov. 1916.

Der Bargermeifter.

### Butter-Ausgabe.

heute nachmittag findet Butterausgabe natt und merben fomeit ber Borrat reicht die Familien in folgender Reiben-folge bedacht: Rachm. von 2.30 bis 3,30 Upr Babnfteiner., Sparlotten- und Wartenpruge, Don 3.30 Dis 4 30 Hhr Die porige Renftabt opne Hyeinftrage und ohne verlangerle Friedrichntage, von 4.30 vie 5.30 Upr Soniegarage, Marti und Unterguffe, von 5.30 bie 6 Uge Doctmattikraße und Settengaffen.

Die übrigen Stadtteile tonnen poraueficitich Ende biefer Woche beoacht merben. Die Reibenfoige in genau gu

Braubad, 21. Rov. 1916.

Burgermeifteramt.

Bekanntmachung

Am 20. 11. 16 in eine Betanntmagung betreffenb "Beftanbeethebung bon Ration- (Sulfat-) Bellftoff, gang ober teilmeife aus Ratron (Sulfat-) Bellftoff bergefielltem Papier, Spinnpapier, Bapiergarn, ferner von Arbeite-majdinen, weiche gur Berftellung, Bearbeitung und Berarbeitung von Spinnpapier in Webrauch find" ertaffen morden.

Mm 21. 11. 16 ift eine Befanntmachung betreffend "Beftanbeerhebung von Wertzeugmaichinen" erlaffen worben. Der Wortlaut ber Befanntmachungen ift in ben Amte. blattern und burd Anfchlag veröffentlicht worben. Stelly. Genecalfommanbo 18. Armeeforps.

hilfsausschuß.

Bum Buden Der Weinnachteputete finden ote Beidafisflunden ab Donnerstag, ben 23. b. Dt. an jedem Lage pon 5 bis 6 Uhr ftatt.

Bir bitten unfere Mitbarger etwaige Spenben für unfere Rrieger an biefen Tagen im Beicaftegimmer abgeben

### Gottesdienft-Ordnung.

Mittwod, 22. Rov. 1916. — Bus. und Bettag. Bormittags 10 Uhr: Predigtgottesbienft. Abends 5 Uhr: Predigtgottesbienft mit Beichte und beil. Abendmabl.

### Birchliche Gemeinschaft

Oberalleeftraße 25. Morgen abend 8.30 Uhr: Evangelifationevortrag. Bebermann berglich willtommen.

### Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Rabi, veranberlid, ju Regen neigenb.



# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Abguge fur bie bevorftebenbe Steuerveranlagung gum Steuerjahr 1917, namlich

Sobens verfiderungspramien,

Raffenbeitrage

find im Rathaufe Bimmer 6 bie fpateftens 25. b. DR. inner-

balb ber Beichaftenunden anzumelden. Die Duittungen find babei vorzulegen. Ge wirb aus brudlich bemerft, bag bie vorjährigen Anmelbungen für bas neue Steuerjahr nicht benutt werben tonnen, fonberu eine

Braubad. 18. Rev. 1916.

Der Maciftrat.

Rachdem nun untere Einwohnericaft mit Rartoffeln bis jum Frabling verforet ift, wird hiermit nodmale bringenb baran erinnert, bag babin urb meiter hinaus unbebingt aus-reiden muffen, ba aus bem birfigen Rreife nichte mehr berauszuholen ift, bie Brovingialtartoffeiftelle ouch nicht beifen tann und von ber Reichetartoffelftelle ebenfalle nichte in erwarten ift. Gine gemiffenhafte Ginteilung Des tagliden Bewarten in. Eine gewissenhafte Einteitung des taglicen Bebarfs ift unbedingt geboten. Der Kreisensichus vat beshalb
bis Beibrauchemenge für je Kopf und Tag in Möänderung
ber jeitherigen Anordnung auf breiv iertel Pfunb,
bas ift für die ganze Beriorgungszeit (vom 16. Ottober
1916 bis 15. August 1917) 2,25 Zentner für je Person
und die dem Erzeuger dieber zuzehlützte Menge von einein halb Rinn b auf eine in nier tel Rund is Tag einhalb Bfund auf eineinvier tel Plund je Tag und Ropf festgesett. Antragen auf Rartoffelverforgung tann biesseits also nicht fiatigegeben werben. Braubach, 18. Rov. 1916. Der Bürgermeister.

Wegen bes Bub- und Bettages finder bie Genehmigung ber Rleiberbezugescheine am Dienstag, ben 22. b. D., Radm. von 3-4 Uhr ftatt. Braubad, 19. Rov. 1916. Die Bol.-Berm.

Gleifotarten von Berionen, welche gum Deer einruden, find ungefaumt nach bem Berlaffen bee Orte im Rathansfaale abguliefern.

Braubad, 19. Ron. 1916.

Die Bol.-Berm.

# reldpostkarten und Umschläge für Feldpostb

sind zu haben bei

A. Lemb.

zur Herstellung von Frikandellen, Klops und dergl.

- moblidmedenb und nabrhaft -Preis per Paket 50 Pig.

Jean Engel.

n großer Musmahl offeriert

Chr. Wieghardt.

3m Berlage ber Malleriden Budbruderei in Rafidtten ift erichtenen und burch bie Bejadfteftelle b. Bl. gu begieben :

Mustrierter

# Rhein: und Lahn-Bote

Ralender auf das Jahr 1917.

64 Seiten ftort.

Preis 25 Pfg.

Inbalt: Mie Titeibild Sotel "Oranien", Rafidtten. Ralenbarium, Ralenber ber Juben, Bon ben Finfterniffen, Bon biedjabrigen Plancten, Beitrechnung für bas Jahr 1917, Chronologifde Rechnung, Boft-Zarif, Genealogie ber europaifden Regentenbaufer, Dag- und Gewichtstabelle, Martie-Bergeichnis für ben Regierungebegirt Biesbaben, Trachtigfeits-Ralenber, Biffensmertes und Unterhaltenbes: Der Rampf gegen ben ruffifden Rolof, Begen Frangofen, Englander und Belgier on ber Beitfrout. Dinter brr Front, Das Bolf ber Bulgaren, Der Rrieg im europaifden Bettermintel, Uniere "blauen Jungen", Das Berblafen mit Ranonen, Gebenftage aus bem Rriege 1915/16, Radican auf ben Bettfrieg, Um bas Befteben ber Turfei, Gin Troftwort für Reiegetenppel ; Ergablungen : Fliegeroffigiere, Unfere Lent, Diesten, Ginquartierung, Jorgen Schnuts Deimtebr, Bermifchtes, Gebichte, fowie gwei Bollbilber, Inferate.

### Dreifuk-Stiefeleisen

jum Gelbfibefoblen ber Soube mieber eingetroffen

Julins Raping.

in Feldpostpadung

Chr. Wieghardt.

wollen Sie von 3bren Subnern Enten haben ? Dann permenben Gie fofort

# urat

Bu baben bei Chr. Wieghardt.

# Korsets

in allen Beiten und vielen Breislagen neu eingetroffen.

Nassauische

# Landeskalender

für das Jahr 1917. per Stuck 30 Pfg. nnb eingetroffen. Buchhandlung Lemb.

Chr. Wieghardt.

ur Dafenftalls febr geeignet hat abzugeben 56. mes.

Brunneuftraße 9.

Jugendschriften ur Anaben und Dabchen für ebes Miter bet

M. Lemb.

### Mile Sorten Adlerpus

beftes Reinigungs= mittel für Berdplatten - per Batet 25 Big. -

Chr. Wieghardt.

bas Bat. 75 Btg. nen eingetroffen.

M. Cemb.

eber Art, nebft vielen Sorien Tabate bringe in empfehlenbe Erinnerung

Rud. Menhaus.

# Berdputmittel

Chr. Wieghardt. Cognac, Meners alten Rorn, Steinhäger, Rummel

Bitteren offeriert Chr. Wieghardt.

# otwein

- naturrein in Blaiden und Gebinben

Emil Efchenbrenner.

für fl. Dabden in Sammt Seibe in vielen Farten unb und iconen Duftern neu eingetroffen. R. Reubaus.

Seinste Rollmople eingetroffen. Jean Engel.

von ber furchtbaren Ungezieferplage mit ber fie im Felbe gu tampfen haben, burd ichleunigfte Ueberjenbung einer Originalflaide ,Shuvorin", Marte Felbheil Beber Solbat ift bantbar fur eine folde Liebesgabe, welche von Militars und Fachleuten als bas guverlaffigfte und jugleich angenehmite Dittel gegen Ungegiefer aller Art anertannt ift.

### Besondere Dorteile von "Schuvorin"

1. Reinliche und bequeme Anwendung.

2. Birft erfrifdenb auf Saut und Rerven.

3. Rann auch im Sommer ale Sout und Beilmittel gegen Sonaten und Infeltenfliche angewenbet

"Souvorin" wird beshalb auch in Friebenszeiten von Touriffen und Brivatleuten fiete begehrt.

5. "Couvorin" ift von langer Salibarteit.

6. Bei ber fparfamen Anmenbungemeife tann "Gouporin" nicht nur ale beftes, fonbern auch ale billigftes Univerfalmittel gegen Ungeziefer aller Mit begeichnet merben.

Bu haben bei

Chr. 2Bieghardt.

### Ein halb Pfund ffst, gebrannter Kaffee

mit ein halb Pfund geroftetes Rorn gufammen 2,20 Gerner offeriere :

## Ffst. Kaffee-Ersatzmittel

mit 25 pot. Bobnentaffee, reinfdmedend und gut before. lid, per Bfund nur 1,40 Dit. Rerner offeriere fatt teuren Ratao ein gang borguglia befcmedenbes

### Schokoladenpulver per Pfund 4,20 Dt.

# Chr. Wieghard

Rohalas, Hensterglas Matt- und Mouselinglas, Wathedral-, Ornamentund Monumentalglas, Bilder- und Spiegelglas, bunta Tecken, sowie guter Glaserkitt, auch Witt-Frantz

ftets am Bager

# Hch. Metz.

Glasermeister.

# Packpapier

eingetroffen

A. Lemb.

Sämtliche Neuheiten

Herbst- und Winterzeit

in großer Musmab! eingetroffen. Neuhaus. Rud.

Konservenbüchsen

- zum Versand ins Feld empfiehlt

Jul. Rüping.

großer Musmasl.

Wenn bie Dfeen und Berbe rauden, bilft am ein Schornftein-Muffat.

Bu haben in allen Großen bei Bearg Philipp Mi

Begen Buften und Beiferteit.

Marke Stern mit Biene Jean Engel Eric

mit Mus Inferate feile ober Reflame

Ir. 276 Es läßt

n gebührer igen Beral es fortge g unse Rerven ge nden es in att die Ge sor der S syland wir: den. Diefe Leufckland 3 konfit uns

Muf fcon den Breffe dem Einf et an. So deitsvolle A mn, fie ist Leicht fvär t Mobilm muffen barin fd del porar nsmitteldi hindr besit iete der T

Abwarts-&mittelpe bobem ( Lonnen In aber ef a aufau r pon freich un wievie mirb. um 17

me uns

octi, felbft n as heftig bebensmit u beutlie a aber mur Lebensmit ntsgeugnis n fein, u

Rome

Der Boftber gut, bag

t flingelte eine Roc n, bağ be as ift mi a haben. e Tur mi

en fo mo ren Jah fit; es :

auff; es i cansgieße auf bie ein ble ein ble ein ble ein ble ein ble ein ber ihn ein ber ein ber ein ber ein bewachten. Den ein bewachten.